

Frühe Neuzeit II

Absolutismus und Französische Revolution

Sekundarstufe I



Online-
Lernumgebung



Test
Center

auf www.gida.de

Filme  Software



Geschichte



Inhalt und Einsatz im Unterricht

"Frühe Neuzeit II – Absolutismus und Französische Revolution"

(Geschichte Sek. I)

Dieses Film-Lernpaket behandelt Unterrichtsthemen aus der Epoche der Frühen Neuzeit für die Klassen der Sekundarstufe I.

Im Hauptmenü finden Sie insgesamt 4 Filme:

Französischer Absolutismus	9:30 min
Absolutismus in der Krise	8:00 min
Französische Revolution (1789-1791)	10:25 min
Französische Revolution (1791-1799)	10:20 min

(+ Grafikmenü mit 9 Farbgrafiken)

Die Filme vermitteln mithilfe von aufwändigen und beeindruckenden 3D-Computeranimationen wesentliche Informationen rund um verschiedene Themen der Frühen Neuzeit.

Der erste Film behandelt den französischen Absolutismus zur Zeit Ludwigs XIV. und erläutert seine Grundlagen, insbesondere die staatlich gelenkte Wirtschaftspolitik (Merkantilismus).

Der zweite Film beschäftigt sich mit der Krise des Absolutismus und der Ständegesellschaft am Vorabend der Französischen Revolution.

Der dritte Film thematisiert die Französische Revolution vom Sturm auf die Bastille 1789 bis zum Übergang zu einer konstitutionellen Monarchie.

Der vierte Film schließlich befasst sich mit der Phase der Schreckensherrschaft 1793/94 sowie dem Übergang zur Herrschaft des Direktoriums bis zum Staatsstreich Napoleons im November 1799.

Die Inhalte der Filme sind stets altersstufen- und lehrplangerecht aufbereitet. Die Filme bieten z.T. Querbezüge, bauen aber inhaltlich nicht streng aufeinander auf. Sie sind daher in beliebiger Reihenfolge einsetzbar.

Ergänzend zu den o.g. 4 Filmen stehen Ihnen zur Verfügung:

- **9 Farbgrafiken**, die das Unterrichtsgespräch illustrieren (in den Grafik-Menüs)
- **10 ausdrückbare PDF-Arbeitsblätter**, jeweils in Schüler- und Lehrerfassung

Im GIDA-Testcenter (auf www.gida.de) finden Sie auch zu diesem Film-Lernpaket interaktive und selbstauswertende Tests zur Bearbeitung am PC. Diese Tests können Sie online bearbeiten oder auch lokal auf Ihren Rechner downloaden, speichern und offline bearbeiten, ausdrucken etc.

Begleitmaterial (PDF) auf DVD

Über den „Windows-Explorer“ Ihres Windows-Betriebssystems können Sie die Dateistruktur einsehen. Sie finden dort u.a. den Ordner „DVD-ROM“. In diesem Ordner befindet sich u.a. die Datei

index.html

Wenn Sie diese Datei doppelklicken, öffnet Ihr Standard-Browser mit einem Menü, das Ihnen noch einmal alle Filme und auch das gesamte Begleitmaterial zur Auswahl anbietet (PDF-Dateien von Arbeitsblättern, Grafiken und Begleitheft, Internetlink zum GIDA-TEST-CENTER etc.).

Durch einfaches Anklicken der gewünschten Begleitmaterial-Datei öffnet sich automatisch der Adobe Reader mit dem entsprechenden Inhalt (sofern Sie den Adobe Reader auf Ihrem Rechner installiert haben).

Die Arbeitsblätter ermöglichen Lernerfolgskontrollen bezüglich der Kerninhalte der Filme. Einige Arbeitsblätter sind am PC elektronisch ausfüllbar, soweit die Arbeitsblattstruktur und die Aufgabenstellung dies erlauben. Über die Druckfunktion des Adobe Reader können Sie auch einzelne oder alle Arbeitsblätter für Ihren Unterricht vervielfältigen.

Fachberatung bei der inhaltlichen Konzeption und Gestaltung:

Herr Klaus Fieberg, Studiendirektor a. D., Mitglied im Beirat der Fachzeitschrift „Praxis Geschichte“ sowie Mitherausgeber und Autor der Lehrwerke „Horizonte“ und „Anno“ (Westermann Bildungsmedien Verlag)

Unser Dank für die Unterstützung unserer Produktion geht an:

Stockfotos: Alamy Stock Photo – MET/BOT, Pictorial Press Ltd, World History Archive, AF Fotografie, PWB Images, World History Archive, Classic Image, North Wind Picture Archives, Heritage Image Partnership Ltd, Album, Science History Images, Les Archives Digitales, GRANGER - Historical Picture Archive, Peter Horree
Footage: Pond5

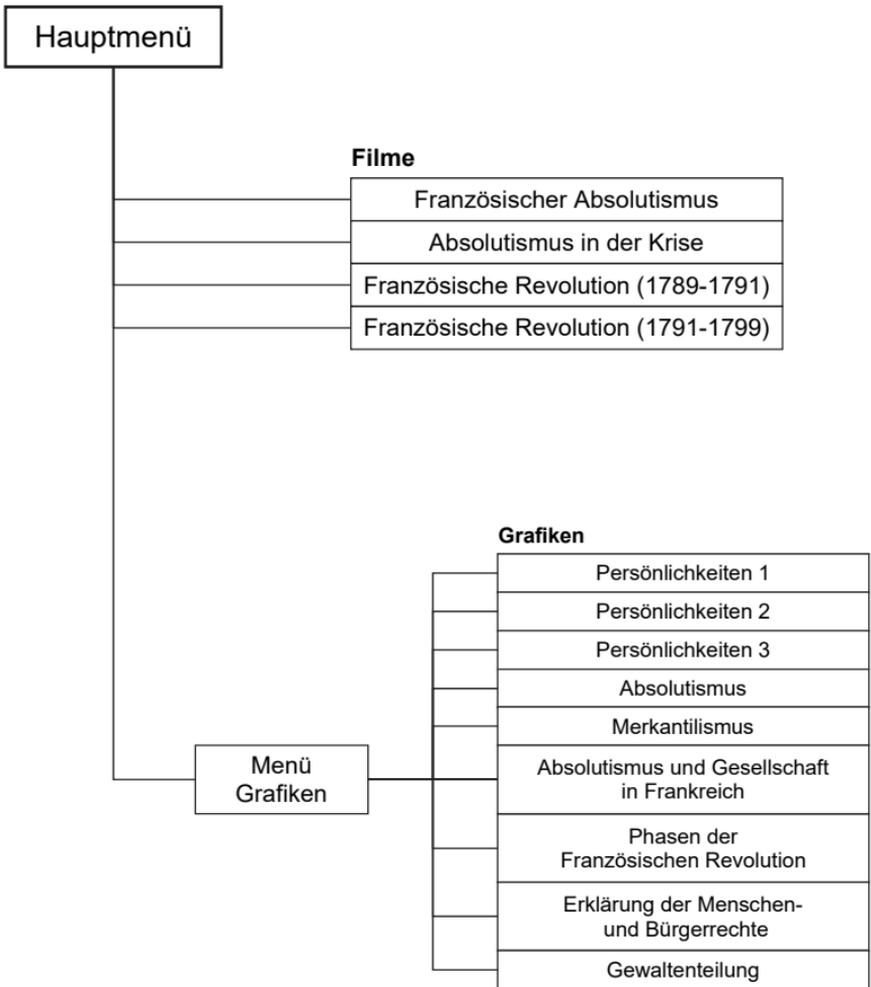
Inhaltsverzeichnis

Seite:

Die Filme

Französischer Absolutismus	5
Absolutismus in der Krise	7
Französische Revolution (1789-1791)	9
Französische Revolution (1791-1799)	12

Inhalt – Strukturdiagramm



Französischer Absolutismus

Laufzeit: 9:30 min, 2023

Lernziele:

- Begriff und Merkmale des Absolutismus kennen.
- Die Herrschergestalt Ludwigs XIV. kennen und einordnen.
- Die Säulen der absolutistischen Herrschaft kennen und unterscheiden.
- Das Wirtschaftssystem des Merkantilismus kennen.

Inhalt:

Zu Beginn des Films wird die Schlossanlage von Versailles in einem Modell sowie in aktuellen filmischen Aufnahmen gezeigt (Entstehung und Bedeutung). Das von König Ludwig XIV. in Auftrag gegebene Schloss, das ab 1660 in mehr als 20jähriger Bauzeit errichtet wurde, kann als Spiegel der Herrschaftsform des absolutistischen Königs gelten (der Monarch als Mittelpunkt des Hofes und des Staates).

Vor diesem Hintergrund wird die Herrscherpersönlichkeit Ludwigs XIV. (1638-1715) vorgestellt. Hierzu wird das von Ludwig selbst in Auftrag gegebene Gemälde von Hyacinthe Rigaud aus dem Jahre 1701 in einigen wichtigen Details präsentiert. Bei der Erklärung des Herrscherbildes werden die dargestellten Symbole der königlichen Macht besonders hervorgehoben.



Ausgehend von einigen biographischen Details (Geburt im Jahre 1638, nach dem frühen Tod des Vaters Übergang der Königswürde auf den fünfjährigen Ludwig, zeitweilige Regentschaft seiner Mutter Anna von Österreich, eigene Übernahme der Regierungsgewalt 1661) thematisiert der Film Ludwigs Selbstverständnis als

„Sonnenkönig“, das auch in der Emblematik der Zeit ihren Ausdruck findet (Münzbild mit dem Sonnensymbol, Lilienzepter und Schwurhand).

Anschließend wird der Begriff des Absolutismus von seiner Wortbedeutung her erklärt (lat.: legibus absolutus = von den menschlichen Gesetzen losgelöst). Der absolutistische Herrscher sieht sich als von Gott eingesetzt und nur ihm gegenüber verantwortlich. Sein Machtanspruch gegenüber seinen Untertanen ist umfassend („L'État, c'est moi!“ = „Der Staat bin ich!“)

Der folgende Filmabschnitt stellt in einem 5-Säulen-Modell die Grundlagen der absolutistischen Herrschaft vor und erläutert diese: Verwaltung, Staatskirche, Hof von Versailles, stehendes Heer und staatlich gelenkte Wirtschaftspolitik.



Dem zuletzt genannten Aspekt widmet sich der Film in ausführlicherer Form. Anhand einer animierten Grafik wird die vom französischen Finanzminister Jean-Baptiste Colbert (1619-1683) betriebene merkantilistische Wirtschaftspolitik erklärt.

Hauptziel des Merkantilismus (von lat. „mercari“ = Handel treiben) ist die Steigerung der Staatseinnahmen durch die Einfuhr von Rohstoffen und die Ausfuhr von höherwertigen Fertigprodukten. Zur Förderung der Wirtschaft werden der Ausbau der Infrastruktur (Straßen und Kanäle) und der Aufbau von Manufakturen vorangetrieben. In diesem Zusammenhang erläutert der Film die Produktionsweise der Manufaktur, die noch durch traditionelle Handarbeit gekennzeichnet ist, zugleich aber durch die Arbeitsteilung ein beachtliches Maß an Rationalisierung erzielen konnte und auf diese Weise eine gewisse Massenproduktion ermöglichte.

Der Film endet mit dem Jahr 1715, dem Todesjahr Ludwigs XIV., und zieht abschließend Bilanz: Frankreich steigt unter der Regierung Ludwigs zum mächtigsten Land in Europa auf, zugleich leidet der Staat wegen der immensen Ausgaben für Hofhaltung und Militär unter einer hohen Schuldenlast.

Absolutismus in der Krise

Laufzeit: 8:00 min, 2023

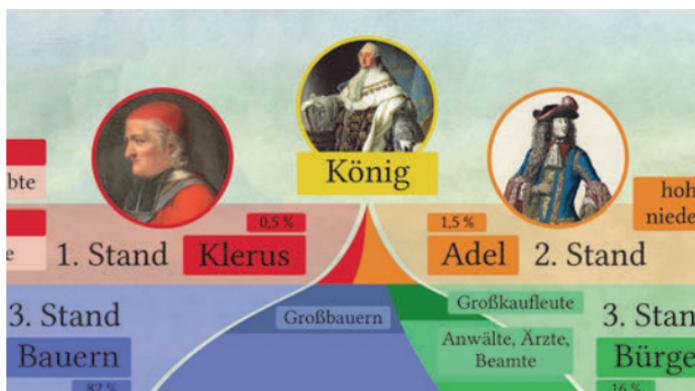
Lernziele:

- Die Struktur der französischen Ständegesellschaft kennen.
- Die Bewegung der Aufklärung und einige namhafte Vertreter kennen.
- Wichtige Stationen im politischen Prozess des Jahres 1789 kennen und in ihrer Bedeutung verstehen (Einberufung der Generalstände; Erklärung des Dritten Standes zur Vertretung der gesamten Nation).

Inhalt:

Der Film knüpft an Film 1 zum französischen Absolutismus an und fragt nach der Entwicklung Frankreichs unter den beiden Nachfolgern des „Sonnenkönigs“, Ludwig XV. (1710-1774) und Ludwig XVI. (1754-1793), sowie danach, wie es zu den revolutionären Umbrüchen von 1789 kam.

Zum besseren Verständnis der Entwicklungen stellt der Film zunächst die Gesellschaftsstruktur des absolutistischen Frankreich ausführlicher dar. In einer sich sukzessive aufbauenden Grafik wird die französische Ständegesellschaft differenzierter vorgestellt. Erläutert werden dabei insbesondere die Zusammensetzung der drei Stände und ihre zahlenmäßige Stärke. Mit einem Blick auf eine zeitgenössische Karikatur, die die ungerechte Lastenverteilung innerhalb der französischen Ständegesellschaft anprangert, schließt dieser thematische Abschnitt.



Im Folgenden geht der Film auf die gesamteuropäische Bewegung der Aufklärung ein. Eine Bildergalerie zeigt mit Charles de Montesquieu, Jean-Jaques Rousseau und Immanuel Kant drei wichtige Vertreter. Als Merkmale der Aufklärung, deren Vertreter meist aus dem gebildeten Bürgertum stammten, werden

die Kritik an den absolutistischen Herrschaftsverhältnissen, die Idee von der Gleichheit aller Menschen und der Kampf gegen die Ungleichheit in der Gesellschaft hervorgehoben. Das Ende dieser Sequenz bildet ein berühmtes Zitat des deutschen Philosophen Immanuel Kant, der an jeden Einzelnen die Aufforderung richtet: „Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!“



Der Film kehrt zu den politischen Ereignissen des vorrevolutionären Frankreichs und der Frage der Bewältigung der herrschenden Finanzkrise des Staates zurück. Diese zwang Ludwig XVI. 1789 dazu, erstmals seit mehr als 150 Jahren wieder die Versammlung der Generalstände einzuberufen, die neue Mittel für den Staatshaushalt bereitstellen sollte.



Mit Blick auf die Generalstände geht der Film auf die Erhöhung der Abgeordnetensitze des 3. Standes auf 600 Personen ein und erläutert das geplante Abstimmungsverfahren (1 Stimme für jeden Stand) sowie die Erklärung des Dritten Standes zur Nationalversammlung (17. Juni 1789) und den Ballhauschwur der Abgeordneten (20. Juni 1789). Der Film endet mit der Frage, wie das Ringen um die politische Macht im Frankreich des Sommers 1789 weitergehen würde.

Französische Revolution (1789-1791)

Laufzeit: 10:25 min, 2023

Lernziele:

- Zwischen den drei Revolutionsbewegungen des Jahres 1789 unterscheiden (Verfassungsrevolution, Revolution der Pariser Stadtbevölkerung; Aufstand auf dem Land).
- Die wesentlichen Entwicklungen innerhalb des Revolutionsprozesses zwischen 1789 und 1791 kennen und in ihrer Bedeutung verstehen.
- Die Verfassung von 1791 in ihren Grundzügen kennen und verstehen.

Inhalt:

Der dritte Film des Film-Lernpakets „Frühe Neuzeit II“ knüpft an die Ereignisse der Verfassungsrevolution an, die in Film 2 behandelt wurden (Erklärung des Dritten Standes zur Nationalversammlung, Auftrag zur Ausarbeitung einer Verfassung) und wendet sich zunächst den Ereignissen in Paris im Sommer 1789 zu.

Der Film erläutert zunächst die soziale und politische Situation in der französischen Hauptstadt Paris und zeigt, wie Unzufriedenheit und Angst in der Bevölkerung am 14. Juli 1789 zu dem im Allgemeinen als Beginn der Revolution betrachteten „Sturm auf die Bastille“ führten. Die ehemalige Festungsanlage, die mittlerweile als Waffenlager und Gefängnis fungierte, galt in der Bevölkerung als Sinnbild für die absolutistische Herrschaft.



Neben der Verfassungsrevolution in Versailles und der Erhebung der Pariser Stadtbevölkerung geht der Film auf die revolutionären Geschehnisse auf dem Land ein, wo im Zuge der „Großen Furcht“ („Grande Peur“) die bäuerliche Landbevölkerung gegen die Grund- und Feudalherren vorging.

Als zentrale Ereignisse stellt der Film die Abschaffung der alten Feudalordnung durch die Nationalversammlung am 4./5. August 1789 sowie die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte am 26. August 1789 heraus (Recht auf Freiheit, Rechtsgleichheit, Eigentum, politische Mitbestimmung, Widerstand gegen Unterdrückung). Im Zusammenhang mit dieser ersten Menschenrechtserklärung in Europa geht der Film auch auf die Frauenrechtlerin Olympe de Gouges (1748-1793) ein, die – allerdings ohne Erfolg – eine eigene „Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin“ forderte und im Entwurf vorlegte.



Im ereignisgeschichtlichen Zusammenhang thematisiert der Film ferner die Aktion der Pariser Marktfrauen, die Anfang Oktober 1789 im Zuge eines Protestmarsches nach Versailles den König neben anderen politischen Zugeständnissen dazu zwangen, seine Residenz in den Pariser Tuillerien-Palast zu verlegen.

Die weiterhin bestehende doppeldeutige Haltung des Königs gegenüber den revolutionären Entwicklungen wird im Film anhand des Versuchs der königlichen Familie verdeutlicht, sich im Juni 1791 ins Ausland abzusetzen. Der Fluchtversuch endet allerdings mit der Entdeckung des Königs in Varennes und seiner Rückführung nach Paris.



Im folgenden Filmabschnitt wird anhand einer animierten Grafik die Verfassung vom 3. September 1791 vorgestellt. Zentrale Aspekte sind die Gewaltenteilung (Legislative, Exekutive und Judikative), das Verhältnis zwischen der gesetzgebenden und der exekutiven Gewalt (suspensives, d. h. aufschiebendes Veto-Recht des Königs) und das Wahlrecht (Zensuswahlrecht, d. h. an das Steueraufkommen, also das Einkommen gekoppeltes Wahlrecht sowie die Unterscheidung zwischen Aktiv- und Passivbürgern).



Mit dem Inkrafttreten der Verfassung vom 3. September 1791 endet in Frankreich die absolute Monarchie. An ihre Stelle tritt die konstitutionelle Monarchie, in der der König als Spitze des Staates in eine Verfassung eingebunden ist.

Der Film mündet in die Frage, wohin der innerfranzösische Konflikt zwischen den Kräften, die mit dem Erreichten zufrieden sind, und denen, die die Revolution weiter vorantreiben wollen, führen wird.

Französische Revolution (1791-1799)

Laufzeit: 10:20 min, 2023

Lernziele:

- Wichtige Etappen der Revolution zwischen 1791 und 1799 kennen.
- Radikalisierung der Revolution und Etablierung der „Schreckensherrschaft“ kennen und einordnen.
- Die Herrschaft des Direktoriums als letzte Phase der Revolution vor ihrer Beendigung durch den Staatsstreich Napoleons 1799 kennen.

Inhalt:

Der vierte und letzte Film dieser Reihe zur „Frühen Neuzeit II“ befasst sich mit der zweiten und dritten Phase der Französischen Revolution zwischen 1791 und 1799 und blickt zunächst auf wesentliche Entwicklungen seit 1789 zurück (Bildung einer Nationalversammlung, Sturm auf die Bastille, Abschaffung des Feudalsystems, Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte, Übergang zur konstitutionellen Monarchie).



Der Film thematisiert im Folgenden die Rolle der Sansculotten und der Jakobiner. In diesem Zusammenhang wird zunächst der Begriff „Sansculotten“ (Träger von langen Hosen anstelle der Kniebundhosen der Adligen oder vornehmen Bürger) erklärt.

Dieser Gruppe, die mit den bisherigen Ergebnissen der Revolution unzufrieden war und die Forderung nach sozialer Gleichheit stellte, gehörten vornehmlich Kleinhändler, Handwerker, Arbeiter und Tagelöhner an. Politisch vertreten wurden die Sansculotten durch die Gruppierung der Jakobiner (benannt nach dem Tagungsort im Pariser Kloster St. Jaques), die eine Fortsetzung der Revolution anstrebten.



Im nächsten Abschnitt thematisiert der Film die angespannte Situation im Frühjahr 1792, die in die französische Kriegserklärung gegenüber Österreich und Preußen am 20. April 1792 führte. Der Film stellt hierbei die gegensätzlichen Zielsetzungen der Kriegsbefürworter innerhalb Frankreich einander gegenüber (König: Hoffnung auf eine Niederlage Frankreichs mit dem Ergebnis der Wiederherstellung seiner Macht mit Hilfe der ausländischen Monarchen; Revolutionäre: Hoffnung auf einen gestärkten Zusammenhalt innerhalb der Bevölkerung, Vortreiben und Ausbreitung der Revolution). In diesem Zusammenhang geht der Film auf das in dieser Zeit entstandene Kampflied der französischen Revolutions-truppen ein, die „Marseillaise“, die später zur Nationalhymne Frankreichs wurde.



Vor dem Hintergrund des Kriegsverlaufs (erste Niederlagen der Revolutionsarmee; Drohungen der ausländischen Mächte) stellt der Film sodann das weitere Schicksal der französischen Monarchie dar (10. August 1792: Sturm auf den Tuilerien-Palast; 21./22. September 1792: Abschaffung der Monarchie und Ausrufung der Republik). Als weitere wichtige Ereignisse geht der Film im Folgenden auf das „Septembermassaker“ sowie den Prozess gegen den abgesetzten König („Bürger Louis Capet“) ein, dessen Verurteilung und Hinrichtung am 17. bzw. 21. Januar 1793 erfolgten.



Zur Verdeutlichung der Lage im Jahr 1793/94 werden anhand einer animierten Karte sodann die Aufstandsbewegungen in Süd- und Westfrankreich angesprochen. Im Zusammenhang mit der inneren und äußeren Bedrohung der Revolution geht der Film auf die weitere Radikalisierung der Revolution durch die Errichtung einer Schreckensherrschaft („terreur“) ein, die ihren Höhepunkt 1794 erreichte. Herausgestellt werden die Einführung des Wohlfahrtsausschusses unter Führung des Anwalts Maximilien de Robespierre (1758-1794) sowie des Revolutionstribunals, das in Schnellverfahren massenhaft Todesurteile verhängte.



Anhand zeitgenössischer Bildquellen geht der Film auf die zahlreichen Hinrichtungen ein, zu deren Ausführung die Guillotine verwendet wurde. Das nach dem französischen Arzt Joseph-Ignace Guillotin (1738-1814) benannte, neuartige und in vermeintlich humanitärer Absicht entwickelte Hinrichtungsinstrument wurde zum Symbol der Schreckensherrschaft.

Mit der Verhaftung und der anschließenden Hinrichtung Robespierres am 27. Juli bzw. 28. Juli 1794, die das Ende der Schreckensherrschaft und zugleich der zweiten Phase der Revolution markiert, verlässt die filmische Darstellung diesen thematischen Komplex.

Der letzte Abschnitt des Films fasst die folgende letzte Phase der Revolution, die Herrschaft des Direktoriums, kursorisch zusammen. Als kennzeichnende Merkmale der neuen Verfassung werden die Wiedereinführung der Gewaltenteilung, die Einrichtung des Direktoriums als Regierungsgremium sowie das Zensuswahlrecht herausgestellt. Der Film endet mit dem Hinweis auf den Staatsstreich Napoleon Bonapartes am 9. November 1799, der per Dekret das Ende der Revolution verfügte.





GIDA Gesellschaft für Information
und Darstellung mbH
Feld 25
51519 Odenthal

Tel. +49-(0)2174-7846-0

Fax +49-(0)2174-7846-25

info@gida.de

www.gida.de

Französischer Absolutismus Absolutismus in der Krise Französische Revolution 1789-1791 Französische Revolution 1791-1799



Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte

26. August 1789



GIDA-Medien sind ausschließlich für den Unterricht an
Schulen geeignet und bestimmt (§ 60a und § 60b UrhG).

GES-DVD008 © 2023